

24.10.2013 | Integration

## Mit Unterstützung von INBI schreitet die Interkulturelle Öffnung des Polizeipräsidiums Mainz voran!

Halbzeit. Das Integrationsministerium Rheinland-Pfalz, das Polizeipräsidium Mainz und das Institut zur Förderung von Bildung und Integration (INBI) ziehen bei der Pressekonferenz des gemeinsamen Projektes „Vielfalt in der Polizei“ eine sehr positive Zwischenbilanz



Foto: A. K. Schäfer/ INBI

„Die interkulturelle Öffnung ist ein Schwerpunkt der rheinland-pfälzischen Integrationspolitik. Es ist ein wichtiges Ziel, die Vielfalt der Gesellschaft auch in der eigenen Belegschaft abzubilden. Dabei kommt den Kerninstitutionen des Staates, wie der Polizei, eine besondere Bedeutung zu. Das Projekt ‚Vielfalt in der Polizei‘ hat hierbei Maßstäbe gesetzt und kann als Vorbild für andere dienen“, erklärte Integrationsministerin Irene Alt.

Das Bekenntnis zur Förderung der interkulturellen Vielfalt soll unter anderem ein Zeichen an alle Mitbürger/innen sein, wie wichtig es dem Polizeipräsidium Mainz ist, eine Bürgerpolizei und somit ein Spiegel der heutigen Gesellschaft zu werden. „Zu Zeiten des demographischen Wandels sind wir auf der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern darauf angewiesen junge Menschen mit Migrations-hintergrund für den Polizeidienst gewinnen zu können. Gerade in Anbetracht der immer weiter fortschreitenden Globalisierung unserer Gesellschaft und der Polizeiarbeit allgemein, stellen ihre Kompetenzen eine unverzichtbare Ressource für uns dar“, so Polizeipräsident Weber.

Hier hilft das gemeinsame Projekt ViP weiter, in dem Jugendliche im Rahmen zahlreicher Veranstaltungen den Polizeiberuf als attraktive Karriereoption kennenlernen und von INBI im gesamten Bewerbungsprozess unterstützt werden. Die Einbeziehung von Schulen, Eltern und Migrantenvereinen ist für den Erfolg und die Nachhaltigkeit der Maßnahmen von großer Bedeutung.

Peimaneh Nemazi-Lofink, Leiterin des INBI berichtete davon, wie durch das Projekt der angestrebte Paradigmenwechsel voranschreitet. „Unser gemeinsames Projekt trägt dazu bei, dass seitens der Polizei wie auch der Migrantengemeinschaften das gegenseitige Vertrauen wächst und Vorurteile abgebaut werden. Es ist sehr wichtig, dass die Kompetenzen von

Menschen mit Migrationshintergrund, in allen Bereichen der Gesellschaft, u.a. auch in der Polizei, als Bereicherung und Chance anerkannt und genutzt werden.“

Um die interkulturelle Öffnung des Polizeipräsidiums Mainz auf mehreren Ebenen weiter voranzutreiben werden im Rahmen des Modellprojektes u.a. Seminare zum Thema Diversity Management in der Rekrutierungs- und Einstellungspraxis angeboten. Außerdem werden Polizeischüler/innen in Bad Kreuznach durch Stützunterricht in verschiedenen Fächern und Seminare zum Thema interkulturelle Kompetenz für ihre spätere Tätigkeit als Polizeibeamt/innen fit gemacht. Die Evaluationsergebnisse zeigen, dass diese Angebote insgesamt als sehr hilfreich empfunden und positiv bewertet werden. Auf Grund der positiven Zwischenbilanz und der hohen Bedeutsamkeit Interkultureller Öffnung, wünschen sich sowohl die Projektteilnehmer als auch –partner, dass das Projekt auch nach 2014 weitergeführt und die angestoßenen Veränderungen verstetigt werden.

Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms „XENOS – Integration und Vielfalt“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und des Europäischen Sozialfonds gefördert. Die Kofinanzierung erfolgt durch das Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen RLP sowie das Polizeipräsidium Mainz.